

➤ **13.30 Uhr-15.00 Uhr: Banu Bambal**, Öffentlichkeit gegen Gewalt, Antidiskriminierungsbüro Köln: Vorstellung des Vereins und Aufzeigen und Sensibilisierung für die verschiedenen Formen von Diskriminierung
Öffentlichkeit gegen Gewalt (ÖgG) – das war und ist eine Sammelbezeichnung für die ganze Breite der Bürgerbewegung, die nach den ausländerfeindlichen Brandanschlägen im Herbst 1992 entstand und deren breiteste Ausdrucksformen die Lichterketten waren. Offen, überparteilich, vielfältig zusammengesetzt aus Menschen mit moralischen, humanitären, sozialen, kulturellen und anderen gesellschaftspolitischen Beweggründen, insgesamt ein breites Bevölkerungsvotum gegen Fremdenfeindlichkeit, rassistische Gewalt und Diskriminierung.

Dienstag, 3. November

➤ **10.00-11.30 Uhr: Tibor Sturm aka Quietsorm**, Rapper und Mitglied bei Brothers Keepers: wird über den Zusammenschluss afrodeutscher Künstler nach der Ermordung von Alberto Adriano im Jahr 2000 und das Engagement der Brothers Keepers im Kampf gegen Rassismus berichten. Im Vordergrund steht der Alltagsrassismus und wie sich dieser äußert.

➤ **11.45-13.00 Uhr: Kutlu Yurtseven aka Asya** ist seit über 20 Jahren Rapper bei der Kölner Hip-Hop Crew Microphone Mafia. „Per la Vita“ (Für das Leben), so heißt die CD der Microphone Mafia, die in Zusammenarbeit mit Esther Bejarano im Juni 2009 erschienen ist. An diesem Tag wird uns Kutlu eine Lesung (per Video-Aufzeichnung) mit der Auschwitz-Überlebenden Esther Bejarano, die im Auschwitz-Mädchen Orchester den Nationalsozialismus erlebte und überlebte zeigen und zwischendurch die Lieder rappen, die zusammen mit Bejarano entstanden sind. Bei diesem Vortrag ist das Ziel: „Aus der Geschichte lernen“. Durch Musik und Biographische Lesung wird somit Geschichte,

Gegenwart und Zukunft ineinander übergehend dargestellt. Antisemitismus ist auch heute eine Form von Diskriminierung, die nicht nur unter rechtsextremen Parteien anzutreffen ist. Die Musik-Lesung macht Mut und Hoffnung, selbst aktiv zu werden und die Stimme gegen jegliche Form von Diskriminierung zu erheben.

Mittwoch, 4. November

➤ **10:00 Uhr-11.30 Uhr: Miltiadis Oulios** arbeitet als Radio-Journalist und ist seit 2000 im anti-rassistischen Netzwerk „kanak attak“ aktiv. Er wird mit Kurz-Filmen und einem Vortrag über den kreativen Kampf gegen Rassismus und Integration sprechen. kanak attak wurde im Jahr 1998 gegründet und ist „ein selbstgewählter Zusammenschluss verschiedener Leute über die Grenzen zugeschriebener, quasi mit in die Wiege gelegter „Identitäten“ hinweg. Kanak Attak fragt nicht nach dem Pass oder nach der Herkunft, sondern wendet sich gegen die Frage nach dem Pass und der Herkunft.

➤ **11.45 Uhr-13.15 Uhr: Hans Peter Killguss**, Leiter der Info- und Bildungsstelle gegen Rechtsextremismus im NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln.

Chorweiler hat bei der letzten Kommunalwahl im August über 8% der Wählerstimmen erhalten. In einem Stadtteil wie Chorweiler, wo viele Kulturen zusammen leben, ist dies ein erschreckendes Ergebnis, dass viele Fragen aufwirft. Herr Killguss wird uns anhand des kulturalisierten Rassismus am Beispiel der Islamfeindlichkeit vorstellen, wie Pro Köln durch Schüren von Ängsten in der Bevölkerung auf Zustimmung stößt. Gleichzeitig wird er darstellen, welche Rolle das für europäische Rechtsaußenparteien spielt, wie die pro-Bewegung auf Ressentiments aufbauen kann, aber auch, mit welchen Schwierigkeiten eine progressive Gegenstrategie konfrontiert ist. Herr Killguss wird eine interaktive Veranstaltung durchführen.

Fachtagung

Rassismus und Widerstandsbewegungen in der BRD



Montag, 2. November
bis Mittwoch, 4. November 2009

Jugendzentrum Northside
Netzestr. 4, 50765 Köln

Rassismus, Antisemitismus, Rechtsextremismus, Homophobie, Sexismus sind in der Gesellschaft, in der wir leben, keine Randerscheinung, sondern gehören zum Alltag. Dass Rassismus in der Mitte der Gesellschaft angekommen ist bzw. heute offener zu Tage tritt, belegen diverse Studien. Dass viele Menschen sich damit arrangiert haben, sei es aus Resignation oder Desinteresse, zeigt, dass diese Themen immer wieder ins Bewusstsein gerückt werden müssen – aus einer kritischen, Antidiskriminierungs- und antirassistischen Perspektive heraus, die zur Eigeninitiative motiviert.

Pro Köln hat bei den vergangenen Wahlen 8% der Wählerstimmen in Chorweiler erhalten. Nicht zuletzt aus diesem Grund ist die bewusste Auseinandersetzung mit dieser Thematik eine Herausforderung, der sich Alle gemeinsam stellen müssen. Mit dieser Fachtagung möchten wir einen Schritt in diese Richtung machen. Unser Hauptziel dabei ist es, über eine reine Bestandsaufnahme hinaus zu gehen. Viel wichtiger ist es, Formen von Widerstand auf zu zeigen, um eine gemeinsame Verantwortung und ein kritisches Bewusstsein zu entwickeln und Handlungsmöglichkeiten zu ermöglichen.

Deshalb möchten wir Sie/Dich ganz herzlich zu unserer Fachtagung einladen.

Kontakt:

Ayla Güler Saied: ayla_gueler@hotmail.de
Tel: 0178 5310601

Montag, 2. November 2009

/// **9.00 Uhr- 9.15 Uhr: Begrüßung durch Ayla Güler Saied**

/// **9.15-10.45 Uhr: Hans Peter Killguss**, Leiter der Info- und Bildungsstelle gegen Rechtsextremismus im NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln. Pro Köln in Chorweiler hat bei der letzten Kommunalwahl im August über 8% der Wählerstimmen erhalten. In einem Stadtteil wie Chorweiler, wo viele Kulturen zusammen leben, ist dies ein erschreckendes Ergebnis, dass viele Fragen aufwirft. Herr Killguss wird uns anhand des kulturalisierten Rassismus am Beispiel der Islamfeindlichkeit vorstellen, wie Pro Köln durch Schürung von Ängsten in der Bevölkerung, auf Zustimmung stößt. Gleichzeitig wird er darstellen, welche Rolle das für europäische Rechtsaußenparteien spielt, wie die pro-Bewegung auf Ressentiments aufbauen kann aber auch mit welchen Schwierigkeiten eine progressive Gegenstrategie konfrontiert ist. Herr Killguss wird eine interaktive Veranstaltung durchführen.

/// **11.00-12.30Uhr: Tahir Della**, Bundesvorsitzender ISD (Initiative Schwarze Menschen in Deutschland). Die ISD gibt es seit Mitte der 1980er Jahre. Das Ziel der ISD ist es aufzuzeigen, dass:

- „Es geht nicht um den „Nachweis“ afrikanischer Herkunft, sondern darum, dass Menschen aufgrund ihrer äußeren Erscheinung rassistisch diskriminiert werden, individuell, gesellschaftlich, strukturell. Dies trifft Schwarze Frauen wie Männer, gleich welcher Nationalität, gleich welcher Biografie, gleich welchen Alters, gleich welcher Orientierung oder welcher Weltanschauungen.
- Wir treten für eine anti-rassistische Haltung in allen gesellschaftlichen Bereichen ein
- Wir zeigen die Diskriminierung und Benachteiligungen von Schwarzen Menschen auf und bekämpfen sie
- Wir mischen uns politisch ein

Veranstalter:



Kinder- u. Jugendeinrichtung

Netzstraße

Jugendzentrum Northside, Netzestr. 4, 50765 Köln

Träger: Jugz gGmbH Köln.

Kontakt: Nabaz Saied, Diplom-Pädagoge,

Tel: 0221-7089304, e- mail: info@northside.jugz.de

Während der Fachtagung wird auch die Wanderausstellung „Geschichte der Migration in Chorweiler“ gezeigt

In Kooperation mit:

**Rosa Luxemburg
Stiftung NRW**

